



## Lothar Nest zum 80sten



Heute, am 3. Februar, wird die Judo-Legende **Lothar Nest** 80 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch! Ende des letzten Jahres konnte er bereits ein anderes Jubiläum feiern, 50 Jahre Sportschule.



Foto: 2013 zum 40-jährigen Jubiläum der Sportschule mit dem damaligen und im letzten Jahr verstorbenen Leiter des MedienPoints Tempelhof, Henning Hamann, und Ed Koch, rechts und links von Lothar Nest.

Die Sportschule von **Lothar Nest** in Alt Mariendorf 21, sieht von außen nicht besonders spektakulär aus. In den Räumen befand sich früher eine Autovermietung. Ein schlichter sachlicher Zweckbau mit großen Räumen.

Der Blick von außen durch die großen Fenster zeigt sportliche Frauen und Männer, die sich durch Klammern, Über-die-Schulter-werfen und andere unan-

genehme Vorgänge gegenseitig mächtig zum Schwitzen bringen. Aber, es gilt das Motto: „*Ein Kampfsportler greift niemals an, weder geistig noch körperlich!*“ (außerhalb der Wettkampfstätte). So gesehen geht von den starken Typen keine Gefahr aus, anlegen sollte man sich nicht mit ihnen, warum auch. Es sind nette Mädels und Jungs, die nur sicherstellen wollen, sich wehren zu können, wenn es erforderlich ist.



**Lothar Nests** Sportschule besteht jetzt seit 50 Jahren. Am 3. November 1973 begann alles in der Mariendorfer Reulestraße 17. Viermal zog Lothar Nest mit seiner Sportschule in einem Radius von wenigen Hundert Metern um. Von der Reulestraße links vom Mariendorfer Damm in die Eisenacher Straße, rechts vom Mariendorfer Damm, dann wieder nach links direkt an den Mariendorfer Damm, in ein ehemaliges Kino und wieder nach rechts zum Mariendorfer Damm, wo sich heute die Fritz Apotheke befindet. Letztlich wieder rechtswärts nach Alt-Mariendorf, wo er endlich den richtigen Standort gefunden hatte, an dem sich auch sein großflächiges Museum befindet.



Nicht nur der Museumsteil im Keller, sondern die gesamte Sportschule mit ihren rund 700 qm ist eine Hall of Fame mit hunderten von Fotos und Zeitungs-



artikeln, und vor allem mit Urkunden und Medaillen. Wie viele Ausstellungsstücke es gibt, weiß wohl niemand so genau, es sind tausende. Die Sportschule mit ihrem Museum ist ein beeindruckendes Archiv aus Jahrzehnten der Kampfsportgeschichte, nicht allein auf Deutschland beschränkt, sondern weltweit. Man braucht sehr viel Zeit, um alles zu sehen.



Und zu allen ausgestellten Fotos, Urkunden, Medaillen, Zeitschriften und Souvenirs gibt es eine Geschichte, die Lothar Nest seinen Gästen, die aus der ganzen Welt zu ihm kommen, gern erzählt. Lothar Nest hat in seinem Leben so ziemlich alles aufgehoben, was von Bedeutung ist, zum Beispiel alle Ausweise, die er jemals bei Wettkämpfen benötigte, befinden sich in Schachteln und Schubladen in extra Räumen.



Mit **Jan-Marco Luczak** verbindet **Lothar Nest** eine langjährige Freundschaft. Schon als Jugendlicher war Luczak in Nests Sportschule und blieb ihr treu. Auch **Wolfgang Bosbach** gehört zu den zahllosen Besuchern der Sportschule.

Die Sportschule mit seinem Museum zeichnet auch den beeindruckenden Lebensweg von Lothar Nest nach. Alle Gürtel, die es gibt, hat er sich verdient. Die Farbenlehre ist inzwischen etwas unübersichtlich geworden, seitdem es zu den klassischen Farben von gelb bis schwarz auch Gürtel mit zwei Farben gibt. Und wer glaubt, der schwarze Gürtel sei die höchste zu erreichende Stufe, der irrt. Denn, es gibt noch die roten, die den Meistern ab dem 9. Dan vorbehalten sind. Lothar Nest hat den 10. Dan, mehr geht nicht.

Neben der Sportschule und dem Museum ist für Lothar Nest sein Engagement für Afrika, genauer gesagt Namibia, wo er eine Wildschutzfarm betreibt, besonders wichtig. Auf seiner Farm, die er zuletzt 2022 besuchte, leben 42 Giraffen und 33 Zebras. Naturschutz heißt für ihn, dass keine Tiere abgeschossen werden! Er verhindert vor allem die Wilderei. In Afrika genießt Lothar Nest ein hohes Ansehen. Seine Aufenthalte dort sind allerdings nicht ganz ungefährlich, so wurde ihm von einem Kampfhund schon einmal ein Schienbein durchgebissen, Auge in Auge blickte er auf eine Riesenschlange, und wurde er sogar vom Blitz getroffen.

Das sportliche, wie das ehrenamtliche Engagement von Lothar Nest ist beeindruckend. Dafür wurde er mehrfach ausgezeichnet.



Am 24. März 2014 erhielt er aus den Händen von Sozialstaatssekretär **Dirk Gerstle** die Berliner Ehrennadel für langjährige und außerordentliche Verdienste um die Allgemeinheit. Vorgeschlagen wurde Lothar Nest von dem Tempelhof-Schöneberger CDU-Bundestagsabgeordneten **Dr. Jan-Marco Luczak**. „Lothar Nest hat sich über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten als Sportler und Trainer in hervorragender Weise auf dem Gebiet der Gemeinnützig-



keit engagiert und ist auch für mich persönlich ein Vorbild im Bereich des ehrenamtlichen Engagements.", schrieb Luczak in seiner Begründung für die Auszeichnung. „Als Judolehrer hat Herr Nest stets seinen Schülern neben Fairness und Disziplin auch ein ausgeprägtes Gefühl für Respekt und soziales Miteinander vermittelt. Manch einer seiner ehemaligen Schüler erinnert sich an ihn heute als stets geduldigen und offenen Ansprechpartner, auch über die Trainingsstunden hinaus.

Darüber hinaus hat Herr Nest seine sportlichen Erfolge und Kontakte stets auch als Möglichkeit verstanden, um sozial schwache, kranke und in sonstiger Weise hilfebedürftige Menschen zu unterstützen. So war Herr Nest Initiator von zahlreichen Spendenaktionen, u.a. zugunsten ehemaliger Judoka, die an Amyotropher Lateralsklerose (ALS) erkrankt sind. Da Herr Nest sein Engagement langfristig und über seinen eigenen Wirkungshorizont hinaus gesichert sehen möchte, gründete er im Jahr 2009 gemeinsam mit dem Deutschen Judo-Bund (DJB) den gemeinnützigen Verein Judoka für Judoka e.V. Dieser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, kranken oder verunglückten Judoka in Not zu helfen."

Auch in Afrika wurde sein Engagement gewürdigt, und zwar 2019 mit der Verleihung der Mandela-Medaille, die ihm von Bischof **Joseph Solace Rankin**, Botschafter für Frieden und Menschlichkeit aus Nigeria, überreicht wurde. Die Medaille wird zur Erinnerung an den 2013 verstorbenen südafrikanischen Freiheitskämpfer **Nelson Mandela** verliehen. Auf der Urkunde steht in Englisch: „Diese Auszeichnung wurde in Anerkennung für Ihre Großzügigkeit verliehen, weil Sie den langen Weg der Freiheit nie vergessen haben.“ Auch in seinem Kiez engagiert sich Lothar Nest.



Seit vielen Jahren unterstützt er das Spielfest des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg. Das Foto zeigt

ihn 2019 mit der damaligen Bezirksbürgermeisterin **Angelika Schöttler** und dem damaligen Regierenden Bürgermeister **Michael Müller**.



Beim Spielfest im Volkspark Mariendorf

Angefangen seine Gegner über Jahrzehnte in Serie auf die Matte zu legen, hat der damalige Schriftsetzer Lehrling Lothar Nest 1960. Nach der Lehre und einem Zwischenspiel bei der Berliner Bereitschaftspolizei wurde Nest Bundesligaprofi und 1970 der jüngste offizielle Judolehrer seiner Zeit. Bis zum Ende der aktiven Kampfzeit, 1987, hatte er weltweit 681 Kämpfe bestritten und stand unzählige Male ganz oben auf dem Treppchen. Zwischen den Kämpfen war der Ausnahmesportler noch als Stuntman, Filmdarsteller und Leibwächter gefragt. Außerdem fand der Meister, selbst als Einzelkind aufgewachsen, noch die Zeit, drei inzwischen erwachsene Töchter in die Welt zu setzen.

In Lothar Nests Sportschule sind immer Plätze frei, für Kinder und Erwachsene. Wer vom Meister lernen möchte, sollte sich dort anmelden. Unter [www.lothar-nest.de](http://www.lothar-nest.de) sind alle Kurse aufgelistet.

Die Räume in seiner Sportschule sind auch offen für andere Gruppen, die sich dort einmieten können. Die Sportschule liegt verkehrsgünstig am U-Bahnhof Alt-Mariendorf.

Das paperpress-Team wünscht Lothar Nest zu seinem 80sten Geburtstag alles Gute, vor allem natürlich eine stabile Gesundheit für die kommenden Jahre und viel Freude und Erfüllung in seinem Sport. Wir wünschen ihm auch, dass er sich noch lange um seine wertvolle Arbeit in Namibia kümmern und die Tiere vor dem Abschuss von Wilderern und bewaffneten Touristen schützen kann.

**Ed Koch**  
Fotos: Archiv